



I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander,
Feuerwehr-LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger,
Feuerwehr-Präsident Robert Mayer,
Bildungsdirektor Alfred Klampfer
und
Direktorin (VS Holzhausen) Barbara Gruber**

am

Freitag, 18. November 2022

zum Thema

Digitalisierungsoffensive

Gemeinsam.sicher.Feuerwehr



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Büro LH-STV.ⁱⁿ Haberlander: Michael Riegelnegg (0732) 77 22-17115

Büro LRⁱⁿ Langer-Weninger: Elisabeth Hasl (0732) 77 20-11146

OÖLFV: Philipp Fürst (0732) 770 122-302



10 Jahre Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr

10 Jahre oberösterreichische Erfolgsgeschichte

Bereits 2012 trat der Oö. Landes-Feuerwehrverband mit der Idee auf den Plan, schon die Jüngsten in der Gefahrenprävention zu schulen. In der Zusammenarbeit mit Pädagog:innen wurden im Auftrag des Oö. Landes-Feuerwehrverbands Unterrichtsmaterialien für die unterschiedlichen Schulstufen erstellt. Mittlerweile hat sich Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr als europäisch anerkannte Bildungsinitiative etabliert!

„Zeit den nächsten Schritt zu setzen und das Lernprogramm dorthin zu verlagern, wo die Jugend von heute zuhause ist: im Web!“, sind sich Feuerwehr-Präsident Robert Mayer und Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger einig. Im Zug der Digitalisierungsoffensive des Oö. Landes-Feuerwehrverbands ist dieses Ziel bereits zur Umsetzung gebracht worden.

„Das Ergebnis kann sich sehen lassen – und ist jeden Klick wert. Auf spielerische und kurzweilige Art und Weise informiert das Digitale Feuerweherschulbuch über Gefahren wie Feuer oder Unwetter, gibt Tipps zur Prävention sowie Handlungsanweisungen wie die Jüngsten im Ernstfall richtig reagieren. Ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Sicherheit!“, betont Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

„In Oberösterreich sind wir offen für moderne pädagogische Konzepte und sehen Schulen nicht nur als Lernanstalten, sondern auch als Erfahrungs- und Erkenntnisräume. Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ist hierfür ein gelungenes Beispiel. Auch heute noch entstehen durch leichtsinniges Verhalten viele Brände, die große Schäden anrichten. Das Wissen rund um das Thema und der richtige, geschulte Umgang mit der Gefahrensituation können das aber verhindert. Daher setzen wir hier schon bei den Kleinsten im Land an, die dieses wichtige Thema dann auch mit nach Hause tragen. Ich freue mich, dass dieses oö. Erfolgsprojekt nun ausgerollt wird und ich bedanke mich bei allen Pädagoginnen und Pädagogen sowie beim Oö. Landes-Feuerwehrverband für die Entwicklung und den Einsatz dieser Materialien“, so Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.

Vorreiterfunktion

Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ist ein Vorreiter der österreichischen Bildungslandschaft zum vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz. Von Pädagog:innen für Pädagog:innen aufbereitet und mit dem Bildungsministerium abgestimmt sind die Lerninhalte fächerübergreifend und spielerisch im Unterricht anwendbar. Der Mehrwert ist für die Zivilgesellschaft von enormer Bedeutung. Der richtige Umgang mit Gefahren kann Risiken und Unfälle minimieren und im besten Fall gar nicht erst entstehen lassen. Kinder können in geschützter Umgebung zum Thema Feuer experimentieren. Durch Merksätze, Bilder und Lieder gelingt ein kindgerechter Zugang zur Thematik. Die Gefahren werden pädagogisch gut aufbereitet, sodass selbst den Kleinsten das 1 x 1 der Brandschutzerziehung spielerisch beigebracht werden kann.

Verbote oder Tabuisierung von Themen wie „Zündeln“ oder „Feuerexperimenten“ drängen den kindlichen Entdeckungsdrang in einen heimlichen Bereich ab. Mit der Auseinandersetzung und Vermittlung des richtigen Umgangs wird dem entgegengewirkt. Nicht nur die Vermeidung von Wohnungsbränden gehört in den Bereich der hier gelehrt Prävention. Auch Alltagsgefahren lassen sich durch vorbeugendes Handeln besser vermeiden, ebenso entsprechendes Verhalten bei Bränden, Unwettern oder im Straßenverkehr.

Eine Initiative mit großem Potential, die - ähnlich dem Mülltrennen - auf dem Weg über die Schulen in Haushalte und Zivilgesellschaft getragen und zum „Allgemeingut“ wird. Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger trägt dieses Ziel begeistert mit. Denn: *„Prävention ist besser als Intervention. Jeder Einsatz der vermieden werden kann, ist Gold wert. Unsere 95.000 Feuerwehr-Männer und -Frauen sind auch so schon unzählige Stunden für die Sicherheit der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher freiwillig im Einsatz.“*

LRⁱⁿ Langer-Weninger sieht aber auch das Potential, das Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr im Bereich der Jugendarbeit besitzt: *„Die neuen Unterrichtsmaterialien bringen unsere Kinder und Jugendlichen erstmals mit den spannenden und vor allem gesellschaftlich wertvollen Aufgabengebiet der Feuerwehren in Berührung. Dadurch wird bei dem ein oder anderen Jungen oder Mädchen sicher auch das Feuer für ein Engagement bei der Feuerwehrjugend und*

später bei der Freiwilligen Feuerwehr geweckt. Bessere Aussichten für die heimischen Feuerwehren und damit die Sicherheit in Oberösterreich gibt es kaum.“

Mehrwert für Kinder und Gesellschaft

Das erklärte Ziel des Projekts ist es, Kinder und Jugendliche „fit“ für Feuer- und Alltagsgefahren zu machen. Gefahren in einem gefahrenfreien Raum kennenzulernen, sie zu erkennen um dementsprechend richtig zu handeln sind wichtige Fertigkeiten für alle. Das sollte bereits bei Kindern eine Rolle spielen. Das Resultat sind ausgezeichnete Unterrichtsunterlagen, die in den Bildungseinrichtungen **Kindergarten, Volksschule, Sekundarstufe 1+2** eingesetzt werden.

„Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ist inzwischen seit zehn Jahren ein gelungenes Lern- und Lehrmaterial, um unseren Schülerinnen und Schülern diese wichtigen Sicherheitsthemen näher zu bringen. Selbstschutz und Eigenverantwortung sind wichtiger denn je, daher freut es mich, dass es hier bereits Materialien für die Kleinsten im Land gibt, denen hier ein spielerischer Zugang ermöglicht wird. Ein oö. Erfolgsprojekt, das nun seine verdiente Ausrollung findet“, so Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer.

In Kindergärten und Volksschulen wird ein spielerischer Ansatz verfolgt. Mit Liedern, Experimenten, Rätsel und Bilderkarten wird auf einfachem Weg über Alltagsgefahren aufgeklärt. Zusätzlich wird beleuchtet, welche Rolle die Feuerwehren in der Bewältigung derselbigen spielt. Viele Schulen nutzen bereits das Angebot, der Zugang dazu ist einfach: Sämtliche Informationen und Unterrichtsmaterialien sind online zu finden und werden kostenlos zur Verfügung gestellt (www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at). Für die dritten Klassen der Volksschulen gibt es zusätzlich die Möglichkeit gratis Schülerhefte zu bestellen. Sie können direkt zugesandt oder über die örtlichen Feuerwehren bestellt werden. Mehr als 16.000 Schülerhefte erreichten auf diesem Weg bisher die Volksschulen in Oberösterreich. In Verbindung mit einem Besuch bei der Feuerwehr geschieht nicht nur eine vertiefende Wissensvermittlung, auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Mit dem Brandschutzausweis in den Schülerheften, die mit einem Aktionstag bei

der Feuerwehr übergeben werden können, bleiben eindrucksvolle und lehrreiche Momente zurück.

„Ich bin ein Fan der Materialien seit erster Stunde. An meiner Schule setzen wir die Materialien jährlich wieder ein. Es ist erfreulich zu sehen, mit welcher Neugier und welchem Wissensdurst die Kinder diese wichtigen Informationen aufnehmen. Die Unterlagen sind leicht verständlich und großartig aufgearbeitet. Für mich ist Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr eine Bereicherung im Unterrichtsalltag“, erklärt Barbara Gruber, Schulleiterin der VS Holzhausen.

Für die Sekundarstufe 1 wurden die Kapitel in Unterrichtsgegenstände aufgeteilt. Dabei ergaben sich nicht nur für Physik und Chemie als Fächer mit Naheverhältnis zur Feuerwehr, sondern auch für Geschichte und Sozialkunde, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch sowie Englisch wesentliche Inhalte. Die Materialien helfen den Lehrerinnen und Lehrern die Hürde oftmals aufwändiger Vorbereitungen zu vermeiden. Aktuelle, fachlich korrekte Inhalte können einfach vermittelt werden.

In Oberösterreich entwickelt

Grundvoraussetzung für die Materialien war ein einfacher und niederschwelliger Zugang. So können in den Bildungseinrichtungen z.B. Räumungsübungen mit abgestimmten Inhalten vorbereitet werden. Die Feuerwehr, als unterstützendes Element bei Kindergarten- und Schulbesuchen, spielt dabei eine wichtige Rolle das Gelernte zu festigen.

Der Umfang von Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr beinhaltet Projektstage mit oder bei der Feuerwehr in Schulen und Kindergärten sowie Räumungsübungen. In diesem Rahmen, unter Mitwirkung des Landes-Feuerwehrkommandos OÖ, entstand sogar die Planung und der Bau eines Feuerwehrhauses durch ein Maturaprojekt der HTL Bauen und Design Linz.

In kurzer Zeit hatten sich mehrere Landes-Feuerwehrverbände angeschlossen, die mit der Bildungsinitiative den vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz in die Bildungseinrichtungen tragen.

Die in Oberösterreich entwickelten Materialien fanden landesweit von Beginn an positiven Zuspruch. Die nunmehrige Zustimmung auch auf Bundesebene durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ermöglicht den Einsatz als offizielle Lehrunterlagen an den Pflichtschulen.

Digitalisierungsinitiative

Die Nachfrage nach Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ist noch immer groß! Der Oö. Landes-Feuerwehrverband hat sich deshalb entschlossen, die gedruckten Unterlagen für die Sekundarstufe 1 in ein digitales Schulbuch überzuführen. Gemeinsam mit Schubu.at wurde das digitale Schulbuch für Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ins Leben gerufen!



Hochqualitative digitale Unterlagen bieten den Bildungseinrichtungen eine massive Erleichterung. Die Pädagoginnen und Pädagogen finden auf dieser Plattform Präsentationmaterialien, mit denen der Unterricht lebendig gestaltet werden kann. Die Inhalte werden interaktiv mit Spielen, Aufgaben, Quiz uvm. zum Erlebnis mit Mehrwert. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen über die Kapitelquiz selbstständig abfragen. Ein gelungenes Projekt, dass in seiner Anwendung die Kinder dort abholt, wo sie auch in der Schule arbeiten: auf dem Laptop, dem Tablet, den Smartphones. Digitale Grundausbildung an den Schulen ist seit 2022 ein Pflichtgegenstand, und das digitale Schulbuch ein Teil der Österreichischen Schulbuchaktion. Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ist Teil desselben und mit vielerlei interessanten, spannenden und wesentlichen Inhalten gespickt.

FPräs Robert Mayer ist hocheifrig über diesen Schritt: *„Der Oö. LFV legte bisher schon großen Wert darauf, einen niederschweligen Zugang zu Unterrichtsmaterialien zu schaffen und hält es mit dem digitalen Schulbuch genauso. Wir verfolgen konsequent den Weg dieses elementare Wissen allen zur*

Verfügung zu stellen! Deshalb wurde der Zugang zu den Daten auf Schubu.at zu Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr ohne Registrierung kostenlos ermöglicht. Wir bewegen uns hier im Bereich zentraler gesellschaftlicher Wahrnehmung von Brand- und Katastrophenschutz-Szenarien. Es ist einmal mehr das Gebot der Stunde zu wissen, was in der Not zu tun ist, damit die richtigen Verhaltensmaßnahmen gesetzt werden können!“

Mit Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr wird also Grundlegendes zum vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz in Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Der nächste Schritt, diese Informationen in die digitale Welt zu tragen, war nur eine Frage der Zeit.

„Die Digitalisierung ist der nächste logische Schritt in der Bildungslandschaft! Wir müssen jungen Menschen Bildung auf Augenhöhe bieten und jene Medien bedienen, mit denen sie aufwachsen, mit denen sie lernen. Mit der Weiterführung von Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr in die digitale Welt nehmen wir diesen Schritt und wir können stolz drauf sein“, fasst FPräs Robert Mayer das präsentierte Projekt zusammen.